

Organisieren Sie Bürgersolarkraftwerke !

Als Ihr kompetenter Bürgersolarkraftwerks - Beraterteam möchten auch wir zur Realisierung der Agenda 21 mit beitragen und Ihnen unser Konzept „Bürgersolarkraftwerke“ auch über diese Plattform vorstellen:

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit lokalen Agenda 21, BN oder sonstigen sozialen Gruppen, Parteien, Betriebsbelegschaften, Clubs, Vereinen, usw. aber auch mit Gemeinden, Städten und Landkreisen in Hessen und angrenzenden Bundesländern ermöglichen wir:

Die Fa. KS – Solarsysteme & Umwelttechnologie
Breitenbornerstr. 31
63599 Biebergemünd
Tel-Nr.: 06050 – 911 111,
Fax: 06050 – 911 120,
E-mail: KS-Solarsysteme@email.de
Internet: www.Buergersolarkraftwerke.com

„Bürgersolarkraftwerke“ auf öffentlichen und privaten Dächern. Mit der Vorstellung dieses Konzeptes wollen wir gerade die Bürger/innen ansprechen, *die kein eigenes Dach besitzen* und dennoch gerne etwas für den Umwelt- und Klimaschutz tun wollen und darüber hinaus in ein eigenes, wenn auch kleineres, Solarkraftwerk investieren wollen.

Solarstromerzeugung (Fotovoltaik) ist nachhaltig, ökologisch und durch das Nutzen des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) ökonomisch, erfüllt also drei der vier Elemente der Agenda 21. Nachdem die erhöhten Vergütungen von allen Bürgern bundesweit bezahlt werden, wird durch die Beteiligungsmöglichkeit von Bürgern, die über kein oder über kein für die Fotovoltaik geeignetes Dach verfügen, die Sozialverträglichkeit hergestellt und damit das 4. Element der Agenda 21 hinzugefügt. Gerade deshalb sollten lokale Gruppen, wie z.B. Agenda 21, BN, Parteien, Verbände, oder gar die Gemeinden für Bürgersolarkraftwerke Werbung machen?

Deshalb möchten wir gerade Sie ansprechen und Sie darum bitten: Organisieren Sie Bürgersolarkraftwerke !

Zur Realisierung des 4. Elements der Agenda 21 wurde ein einzigartiges Konzept entwickelt, in dem enormes Wissen und langjährige Erfahrung eingebracht wurden. Durch technisch - wirtschaftliche und rechtlich - steuerliche Optimierung sowie durch profunde Kenntnis des Ordnungs-, des Baurechts, des Energierechts ist es gelungen, auf der Basis der kostendeckenden Vergütung eine Eigenkapitalwirtschaftlichkeit vor Steuern von ca. 6,5% bis 10% für die Investoren zu erzielen. Normalerweise sind diese Solarkraftwerke mit einer Mindestleistung von 20 kWp für die Dachbesitzer kostenfrei. Für Bürgersolarkraftwerke ist die Gründung einer eigenen juristischen Gesellschaft nicht erforderlich. Auch braucht sich niemand auf das Abenteuer einer GbR einlassen. Trotzdem hat der Dachgeber nur einen einzigen Vertragspartner, hier die SoLaR Betriebs- & Beteiligungsgesellschaft mbH, die in Hessen und den angrenzenden Bundesländern von der KS-Solarsysteme & Umwelttechnologie in Biebergemünd vertreten wird. Die Investoren erreichen beste Wirtschaftlichkeit und haben darüber hinaus noch individuell steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten. Solarkraftwerke sind für den Betrieb von mindestens 20 Jahren ausgelegt. Bei solchen Zeiträumen ist der Betrieb, die Wartung und die Verwaltung zu professionalisieren; private Gefälligkeiten sind zum Scheitern verurteilt. Bürgersolarkraftwerke sind ideale Agenda 21 Projekte und regen weitere Anlagen auf Privat - Dächern in der Gemeinde an, zumal private Solarkraftwerke sich durch noch bessere Wirtschaftlichkeit auszeichnen.

Wie entsteht ein Bürgersolarkraftwerk ?

Ein „Bürgersolarkraftwerk“ könnte entstehen, wenn mehrere Personen (Investoren) aus einer Gemeinde oder Umgebung zur gleichen Zeit jeweils ihr eigenes Solarkraftwerk auf einem fremden Dach realisieren und damit die unsere Firma per Dienstleistungsvertrag mit der Planung, Errichtung, Versicherung, Betrieb, Wartung und Verwaltung beauftragen. Durch das Besitzen eines Solarkraftwerks und den Verkauf der Solarstromernte an den Netzbetreiber für die im EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) festgelegte Einspeisevergütung wird ein gewerblicher Stromproduzent (Klein-unternehmer) mit realistischem Totalgewinn. Sofern er für die Regelbesteuerung optiert, fallen nur Investitionen zum Nettopreis an, die steuerlich geltend gemacht (abgeschrieben) werden können.

Das Konzept und die dafür erforderlichen Verträge stammen von der o.g. Betriebs- und Beteiligungs GmbH, die bereits über 50 Bürgersolarkraftwerke errichtet hat. Das größte hat 119,78 kWp.

Darum sollten lokale Gruppen, wie z.B. Agenda 21, BN, Parteien, Betriebsbelegschaften, Clubs, Vereine, usw. aber auch die Gemeinden, Städte und Landkreise dafür Werbung machen, um gerade diesem Personenkreis, die kein eigenes Dach besitzen, die Möglichkeit zu bieten, an der Realisierung und der Umsetzung der Agenda 21 mit teilzunehmen und mit beizutragen, durch Investitionen auch in kleinere Solarkraftwerke (Teil eines großen Bürgersolarkraftwerkes) relativ hohe Renditen aus der eingesetzten Investition zu erzielen, sei es durch Eigenkapital, oder durch Eigenkapital + Bankdarlehen, oder über einen Bausparvertrag. Für Banken, Versicherungen und vor allem für Bausparkassen sind die Darlehensvergaben an ihre Kunden für diese Bürgersolarkraftwerke eigentlich eine hervorragende und vor alle Dingen sichere Kapitalanlage mit einem 20 – jährigen garantierten Ertragsfluß.

Organisation:

Entscheidend an diesem Konzept ist, daß jeder Investor, egal wieviele sich auf einer Dachfläche jeweils zusammen finden, Eigentümer und Inhaber seines eigenen Kraftwerks ist und bleibt. Der Betreiber sorgt lediglich dafür, dass alle Kraftwerke geplant, errichtet, betrieben, gewartet und verwaltet werden, und dies mindestens 20 Jahre lang. Die Bürgersolarkraftwerke bzw. deren Investoren bilden also keine eigene bzw. gemeinsame Rechtsperson; sie ist auch nicht erforderlich. Die SoLaR Betriebs GmbH plant, errichtet, betreibt, wartet und verwaltet in Ihrem Auftrag Ihr eigenes Bürgersolarkraftwerk. Dazu wird mit den interessierten Bürgern ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Außerdem gibt es die entsprechenden Verträge mit dem Dachbesitzer, dem Netzbetreiber und der Versicherung.

Warum sollten Gemeinden oder Firmen ihre Dachflächen dafür zur Verfügung stellen?

Innerhalb der Agenda 21 haben Gemeinden eine Vorbildfunktion. Sie können nach außen dokumentieren, dass sie nicht nur über Zukunftssicherung, Umwelt- und Klimaschutz reden, sondern auch handeln. Nachdem nur durch Bürgersolarkraftwerke die Sozialverträglichkeit hergestellt werden kann, stehen sie in besonderer Verantwortung. Gleichzeitig entstehen für die Gemeinden normaler Weise keine Kosten. Firmen können sich ohne Einsatz von eigenen Mitteln auf Dauer eine gute Werbung sichern und zeigen, dass sie nachhaltig, also zukunftsorientiert sind. Firmen könnten darüber hinaus ihrer Belegschaft durch eine Ganz- oder Teilinvestition mit Zurverfügungstellung der geeigneten Dachflächen eine zusätzliche Vermögensbildung oder Altersversorgung damit schaffen. Bei schlüsselfertigen Solarkraftwerken kann der Investor neben steuerlichen Vergünstigungen mit einer Verzinsung seines Investitionskapitals zwischen 6 und 8 % rechnen.

Vielleicht verfügen Sie über eine günstige Dachfläche für ein Solarkraftwerk, aber die finanziellen Mittel sind entweder nicht flüssig, fehlen, oder Sie besitzen eben diese Dachfläche nicht, möchten aber an der Nutzung der Sonne aktiv teilnehmen. In diesen Fällen empfehlen wir Ihnen, in Ihrer Gemeinde ein Bürgersolarkraftwerk zu organisieren und zu errichten. *Die Netzbetreiber, die Ihnen für jede kWh Solarstrom einen gerechten Preis vergüten müssen, brauchen Sie nicht zu bedauern, denn:*

a. diese höheren Stromkosten werden über einen Bundespool verrechnet und auf alle Stromkunden umgelegt. Sie bezahlen also auch die Vergütung des Windstromes an der Küste mit und die dürfen Ihren Solarstrom mitbezahlen.

b. seit Jahrzehnten wird die Stromindustrie von der jeweiligen Regierung aufgefordert, mehr Strom aus erneuerbaren Energieträgern zu ernten und sie hat dafür wirtschaftliche Handlungsspielräume erhalten. Nachdem sich die Stromindustrie bisher hartnäckig dem Ansinnen entgegengestellt hat, können nun die Bürger und Bürgerinnen zu etwa den gleichen Bedingungen Solarstrom erzeugen, wie sie der Stromindustrie zugebilligt worden waren.

Mitmachen !

Mitmachen lohnt sich also auch für den Geldbeutel. Und wer die 57,4 Cent / kWh (ab 01.01. 2005 = 5 % weniger) für 20 Jahre mitnehmen will, also deshalb das Solarkraftwerk im letzten Monat des Jahres 2004 ans Netz bringen muss, sollte sich zügig entscheiden. Strom aus Sonnenlicht zu erzeugen ist umweltgerecht und wirtschaftlich. Mit einer Leistung von 1 kWp werden Sie in unserer Region auf geeigneten Dächern ca. 850 - 950 kWh Solarstrom pro kWp und Jahr ernten, meistens auch mehr. Ein Grund, sich ein Solarkraftwerk zu gönnen, könnte z.B. sein: künftig soll durch den Stromverbrauch in Ihrem Haushalt auf Dauer keine weiteren Schadstoffe mehr freigesetzt werden, die bei der Stromproduktion bisher anfallen (radioaktive Strahlung und Abfall, Wärme, CO₂, usw.). Sie wollen also so viel Solar-Strom erzeugen und einspeisen, wie Sie z.B. im Jahr verbrauchen. Wird in Ihrem Haushalt z.B. 3.500 kWh Strom pro Jahr verbraucht, speist Ihr Solarkraftwerk mit einer Leistung von ca. 3,8 kWp die gleiche Menge Solarstrom pro Jahr ins Netz ein, den Sie verbrauchen. Machen Sie schon deshalb mit !

Anstöße :

Sie wollen Ihre Stromkosten in Ihrem Unternehmen senken? Wie wäre es dann z.B. mit einer Beteiligung Ihrer Mitarbeiter an einer auf dem Dach Ihres Unternehmens installierten PV-Anlage? Inhaber solcher PV-Anlagen nutzen Energie sparsamer und bewusster. Oder Sie können sich eine Anlage auf dem Dach Ihrer Kirche, des Sportheims oder der Schule vorstellen? Oder wie wäre es mit einem Bürgersolarkraftwerk auf dem Kindergarten, in Ihrem Wohnviertel, Ihrer Siedlung, Ihrem Stadtteil oder Ihrer Gemeinde? Oder, oder, oder Möglicherweise haben Sie auch ganz andere Vorstellungen und Ideen. Auch dafür sind die o.g. Betreiber offen.

Die Sonne ist für alle da, auch für Sie !

Die Sonne gehört allen und schickt keine Rechnung. Deshalb sollte auch jede(r) an der Nutzung dieses Energieträgers teilhaben können. Dazu bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an, indem wir Sie über dieses hochinteressante Thema informiert haben. Weitere Informationen und Antworten auf Fragen z. B. welche Dächer sich eignen, erhalten Sie über unsere Internetpräsenz: www.Buergersolarkraftwerke.com